



Apetloner Pfarrblatt

Ausgabe 1/2016

März 2016

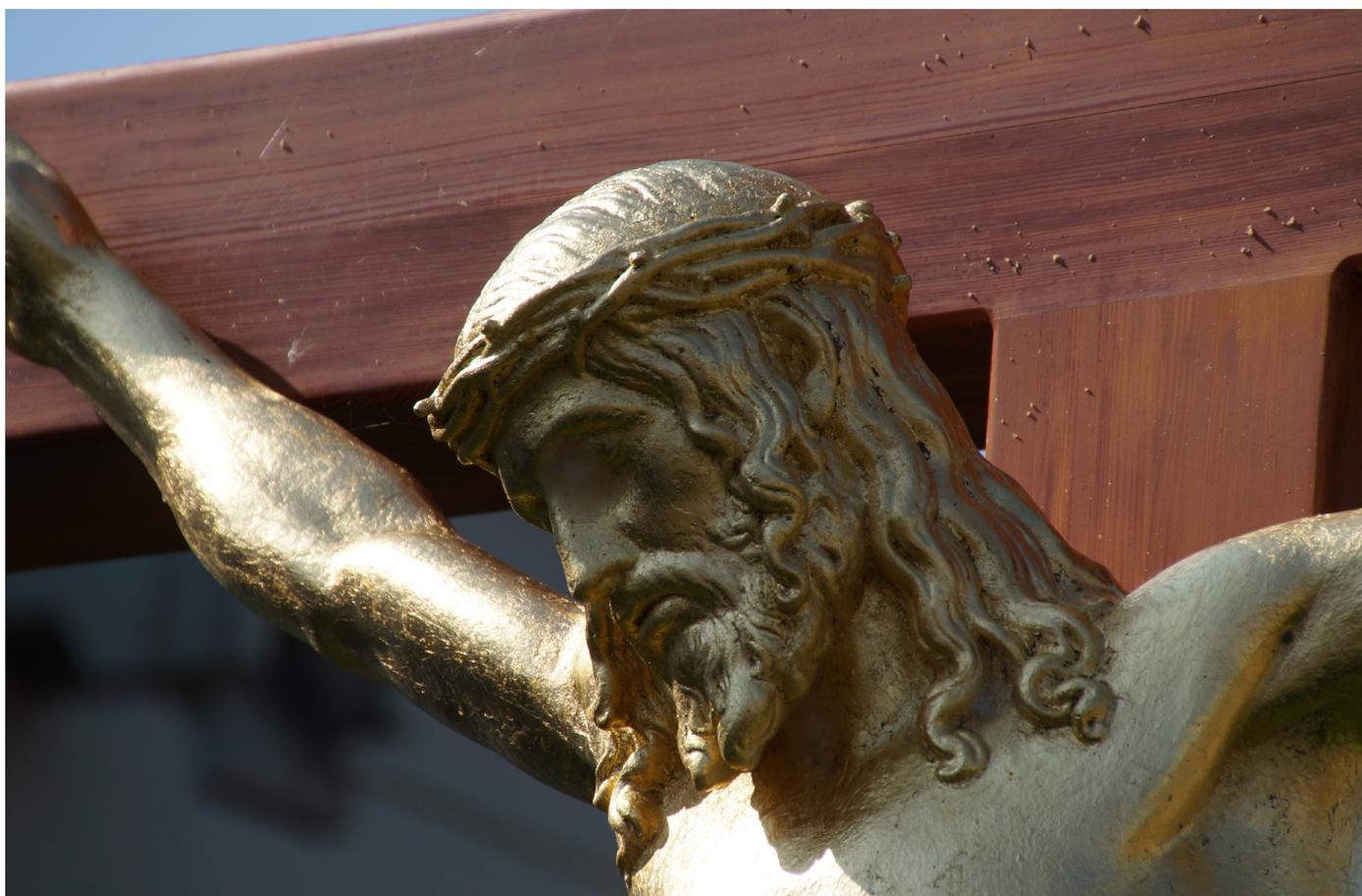


Foto: Manfred Pitzl

Inhalt

- 2 Wort unseres Pfarrers
- 2 Diakon Michael
- 3 Einkehrtag der PGR aus Illmitz und Apetlon
- 4 Sühnenacht in Apetlon - Einladung und Dank
- 5 Hl. Erstkommunion
- 5 Kirchenchor Apetlon
- 6 Ankündigungen/Aktuelles
- 7 Chronik

Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!

(Joh 1,29)

Wort unseres Pfarrers

Einer trage des anderen Last, dann erfüllt Ihr Christi Gesetz. (Gal.6,2)



Wenn wir den Kreuzweg beten, werden wir immer wieder an diese Bibelstelle erinnert. Jesus trägt das schwere Kreuz, das durch die Last und Sünden der Menschen noch schwerer wurde, für uns, weil wir oft das Gegenteil tun. Wir bürden einander Lasten auf, wir reden schlecht voneinander, wälzen die Last auf andere ab und schauen zu, wie andere unter unserer Last zugrunde gehen. Jesus ist nicht so. Er trägt fremde Last, hilft ohne zu fragen, erleichtert unserer Leben, gibt uns ein Beispiel, lebt die Barmherzigkeit.

Wenn wir das Bild des Jahres der Barmherzigkeit ansehen, erkennen wir Christus, der einen Menschen – Adam – auf seinen Schultern trägt. Er sieht den Menschen an, teilt sogar ein Auge mit ihm. Der gute Hirte trägt die Menschheit mit außerordentlicher Barmherzigkeit auf den Schultern und seine Augen verbinden sich mit denen des Menschen. Christus sieht mit dem Auge Adams, und dieser mit dem Auge Christi. Wenn wir mit dem Auge Jesu sehen, werden wir auch die Menschen so sehen und behandeln wie er. Wir werden beginnen, das Gute in jeder Person zu sehen, werden Hoffnung schenken und die Last anderer mittragen helfen.

Manches Mal müssen wir getragen werden, manches Mal können wir andere tragen. Aber tun wir es, dann erfüllen wir Christi Gesetz.

**Ein gesegnetes und frohes Osterfest wünschen Pfarrgemeinderat
und die beiden Pfarrer**

Diakon Michael

Die Völkerwanderung und das christliche Europa

Als Jugendlicher durfte ich unsere Pfarre bei einem Redewettbewerb vertreten. Das Thema lautete: „Vereintes Europa – Wunschtraum von Millionen“.

Inzwischen haben wir die EU, und die Wunschträume sind der Ernüchterung weitgehend gewichen. Als Burgenländer/innen waren wir jahrelang Nettoempfänger. Diese fetten Jahre neigen sich dem Ende zu, und die Anfangsbegeisterung schwindet dahin.

Seit fünf Jahren tobt in Syrien ein Bürgerkrieg, der im sogenannten „Nordafrikanischen Frühling“ seinen Anfang nahm. Seit der „Islamische Staat“ begonnen hat, seine Gewaltherrschaft zu errichten, hat sich eine wahre Völkerwanderung nach Europa in Bewegung gesetzt. Menschen lassen ihre Existenzen und ihre Heimat hinter sich, um ihr nacktes Leben zu retten. Die Einen warten in den unmittelbaren Nachbarländern auf das Ende des Krieges: Türkei ca. 2,5 Mio, Libanon ca. 1.5 Mio (bei 3 Mio Einwohnern!!!) und Jordanien ca. 1 Mio. Die Anderen suchen ihr Heil in einer Flucht nach Europa – inzwischen ebenfalls ca. 1 Mio. Die Hälfte der syrischen Bevölkerung hat also bereits das von Krieg und Terror verwüstete Land verlassen. Eine Völkerwanderung, wie sie sich schon öfter ereignete, und zwar als Folge von Klimakatastrophen oder von Gewalt (z. B.: Mongolen-Sturm, Hunnen-Kriegszüge u. a. m.) Die Landkarte Europas wurde schon mehrmals „umgezeichnet“, und das Leben ging weiter.

Aber heute? So lange es um wirtschaftliche Belange geht, findet man Lösungen – vor allem für marode Banken und Volkswirtschaften: Wir Steuerzahler sind zwar verärgert über „die Politiker/innen“, schlucken aber so ziemlich alles, was man uns zumutet.

Für Flüchtlinge gibt es keine menschliche Löschung. Österreich, Deutschland und Schweden haben bisher sicher viel getan. Alle anderen Staaten weigern sich, Menschenrechte wahrzunehmen und konstruktiv an der Problemlösung mitzuarbeiten.

Ist Europa noch das „Christliche Abendland“ oder nur noch eine Wirtschaftsgemeinschaft? Eine Antwort auf diese Frage gab Papst Franziskus u. a. bei seiner Ansprache für die „Römische Kurie“ am 21. Dezember 2015 – kurz nach der Ausrufung des „Heiligen Jahres der Barmherzigkeit“ und kurz vor Weihnachten: „... In der Tat ist es nutzlos, alle Heiligen Pforten sämtlicher Basiliken der Welt zu öffnen, wenn die Tür unseres Herzens für die Liebe verschlossen ist, wenn unsere Hände sich dem Geben verschließen, wenn unsere Häuser der Gastfreundschaft verschlossen sind und wenn unsere Kirchen sich der Aufnahme verschließen. ...“ (Zitat-Ende)

Wir wissen alle, dass er nicht nur so redet, sondern auch handelt. Folgen wir seinem Beispiel und haben wir keine Angst, unseren Wohlstand zu verlieren. Vielleicht kratzen wir am Luxus oder an der Verschwendung, aber lassen wir auch „Gottes Wort“ nicht aus den Augen, Beispiele gibt es im AT genauso, wie in den Evangelien und den Briefen des NT mehr als genug. Vor allem aber nehmen wir uns Jesus als Beispiel, gerade in der österlichen Zeit seines Leidens, seines Todes und vor allem seiner Auferstehung!

**Ein schönes Osterfest wünscht
Diakon Michael**

Einkehrtag der PGR aus Illmitz und Apetlon

Bereits zum zweiten Mal fand am 20. Februar 2016 ein gemeinsamer Einkehrtag der Pfarrgemeinderäte der Gemeinden Illmitz und Apetlon sowie der Diakone und Priester statt. Dieses Mal begegneten sich die Teilnehmenden im Pfarrheim in Apetlon. Durch den Tag führte wiederum Mag. Rafaela Pallin mit dem Thema „Mein persönlicher Zugang zur Bibel. Durch Hören und Schauen zum Glauben. Die Barmherzigkeit Gottes“. In den Pausen wurde Kaffee und Kuchen genossen und das Mittagessen verbrachten alle gemeinsam im Gasthaus Weinzettl. Den Abschluss bildete die Feier der Hl. Messe in der Pfarrkirche in Apetlon. Die Begegnung und der Austausch waren erneut ein besonderes Erlebnis, welches den Teilnehmern wohl noch lange Zeit in Erinnerung bleiben wird!

Fotos: Elisa Kandelsdorfer



Sühnenacht in Apetlon - Einladung und Dank

Der Lohn der Sühne ist die Rettung des Sünders.

Aber mehr noch: Indem der Sühnende in der Gesinnung der Liebe Christi an den Ort des Sünders tritt, bringt er diesen schon geheimnisvoll in die Nähe Gottes.

Sein stellvertretendes Gebet, Opfer und Leiden erwirkt die Rettung derer, die fern sind von Gott. Unsere stellvertretende Sühne ist gleichsam von Ewigkeit in die einmalige Sühne Christi eingerechnet und schöpft von ihr her eine wirkliche und wirksame Kraft, die den anderen zum Heil wird.

Wer sühnt, will nicht berechnen, sondern einfach lieben wie Christus geliebt hat.

Aus dem Buch: Sühne heute aktuell? Von P. Prof. Karl Wallner

11. März	Pater Jan Walentek aus Oberpullendorf	Hl. Messe um 20.00 Uhr
15. April	P. Prof. Dr. Karl Wallner Ocist aus Heiligenkreuz	Hl. Messe um 20.00 Uhr
20. Mai	Pater Bruno Meusburger aus d. Dompfarre Eisenstadt	Hl. Messe um 21.00 Uhr

Einige Eindrücke von der letzten Sühnenacht mit Diözesanbischof Ägidius J. Zsifkovics:



Auf diesem Weg möchte ich ganz besonders unserem Diözesanbischof für sein Kommen, seine ergreifenden Worte über Gebet und Sühne und seinem stundenlangen Dienst im Beichtstuhl danken.

Dem mehrmaligen Dank unseres Herrn Bischofs an Msgr. Lentsch über die Erlaubnis zur Sühnenacht vor 18 Jahren und auch an unseren Herrn Pfarrer Günter Schweifer möchte ich mich anschließen. Vergeltsgott möchte ich allen Helfern und allen Gläubigen sagen, die in Treue dem Ruf Jesus folgen und zur Sühnenacht bzw. zur Anbetung kommen und so ein wunderbares Zeugnis ihres Glaubens geben.

Karin Maria Stadler



Fotos: Michael Abraham,
Angelina und Christiane

HI. Erstkommunion

Gott nimmt uns alle an. Wir feiern gemeinsam ein Fest.

Am 1. Mai empfangen 18 Kinder in der Pfarrkirche die HI. Erstkommunion:

Achs Noemi - Bors Jakob - Demuth Lisa Maria - Ehn Leona - Exner Lena
Gottfried Klara - Graf Vanessa - Haider Fabio - Klein Sophie - Leurer Gabriel
Michitsch Anna - Nekowitsch Hannah - Pitzl Anastasia - Pitzl Helena
Potzmann Laura - Ruttrich Janine - Ruttrich Jonas - Tschida Anna Blanka



Kirchenchor Apetlon

Pfingstkonzert



Mitwirkende

**Der Gruber Zwoagsang
aus Tirol**

Kirchenchor Apetlon

Musikverein Seewinkel Apetlon

Eintritt: Freie Spende

Ankündigungen/Aktuelles

Termine für die Karwoche

Palmsonntag

08:00 Uhr HI. Messe
09:15 Uhr Treffpunkt bei der Antonius-
kapelle und Palmweihe
anschließend HI. Messe

Gründonnerstag

18:00 Uhr Abendmesse

Karfreitag

09:00 Uhr Kreuzweg
15:00 Uhr Kreuzverehrung

Karsamstag

18:30 HI. Messe in der Osternacht

Geplante Wallfahrten 2016

Die heurige **Pfarrwallfahrt** führt uns am

**18. Juni nach Stift Rein
(Weltältestes Zisterzienserkloster)**

Nähre Informationen werden in nächster Zeit in der Pfarrkirche aufgelegt.

Das Ziel der diesjährigen **Männerwallfahrt** ist in Plankenstein

die Wallfahrtskirche **Maria Schnee**.

Diese findet am **5. Juni 2016** statt.

Informationen u. **Anmeldung** bei **Hans Haider**

Am **Pfingstmontag, dem 16. Mai 2016** findet die alljährliche **Fußwallfahrt nach Frauenkirchen** statt. Wir beginnen unsere Wallfahrt um **4:45 Uhr bei der Kirche**.

Alles wird gut durch die Barmherzigkeit Gottes.

Gnädig und barmherzig ist der Herr, voll Langmut und reich an Güte.

In diesem Sinne freuen wir uns über eine rege Teilnahme und eine gute Wallfahrt!

Chronik

Zeitraum 7. Dezember 2015 bis 3. März 2016

Taufen

Name	Geburtsdatum	Taufdatum
Gangl Leon	31. Oktober 2015	14. Februar 2016
Kroiss Lina Johanna	13. Dezember 2015	28. Februar 2016

Todesfälle

Name	Todesdatum
Haller Elisabeth	8. Dezember 2015
Füszl Georg	14. Dezember 2015
Unger Michael	22. Dezember 2015
Hafner Maria, geborene Nagl	23. Dezember 2015
Andert Arnold	31. Dezember 2015
Beidl Julianna, geborene Adrian	10. Jänner 2016
Tschida Katharina, geborene Joch	19. Februar 2016
Klein Maria, geborene Weinhandl	29. Februar 2016
Fleischhacker Andreas	3. März 2016

**Wir gratulieren zu runden und halbrunden Geburtstagen
ab 70 im Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2016**

70	Schiller Margaretha Skoda Günter Möstl Anna Herzig Alois, Dr. Neuherz Josef Hösch Richard	75	Götl Maria Glantz Johann Santha Maria Maritsch Hermine Radler Edeltraud Velich Paul Preiner Elisabeth Straus Aurelia Elias Gerhard
80	Exner Johann Kandelsdorfer Anna Strommer Elisabeth Wischnitzky Gerta Tschida Maria Horvath Hildegard Trummer Leopold	85 90	Koss Marian Preiner Josef Wagensonner Alois

**Wir gratulieren zu folgenden Hochzeitsjubiläen
im Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2016**

Silberne Hochzeit	Reisner Beatrix und Martin Michlits Renate und Werner
Goldene Hochzeit	Koppi Rudolf und Theresia Salzl Johann und Maria Pitzl Elfriede und Johann Kaincz Anna und Helmut
Diamantene Hochzeit	Horvath Hildegard und Josef Kandelsdorfer Anna und Josef

Palmsonntag – gewagt
Ein letzter Versuch,
dieser Weg nach Jerusalem,
um Menschen zu überzeugen,
dass Gott die Liebe ist,
ein Wagnis mit allen Konsequenzen
ohne Rücksicht auf eigene Angst.

Gründonnerstag – gegeben
Ein letztes Paschamahl
mit den Freunden,
die nicht ahnen, was bevorsteht.
Er wusch wie ein Sklave ihre Füße,
reichte ihnen Brot und Wein
und hat darin sich selbst
allen Menschen gegeben.

Karfreitag – genommen
Ihm, der Tote erwecken konnte,
wurde das Leben genommen,
weil man Ruhe im Lande wollte.
Er ließ es sich nehmen,
um uns Leben zu geben.

Ostersonntag – gewandelt
Gewandelt hat sich der Tod
in neues Leben,
in neues Hoffen.
Mit Gott und durch ihn
können auch wir uns wandeln.

Text: Irmela Mies-Suermann
In: Pfarrbriefservice.de



Impressum: Pfarrgemeinderat Apetlon. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblattredaktionsteam des Pfarrgemeinderates von Apetlon. Layout dieser Ausgabe: Mag. Doris Weiss. Alle: R. k. Pfarramt, 7143 Apetlon, Wallerner Straße 13 a. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben. Druckfehler vorbehalten. Druck: Weiss-Kuhm, Mönchhof.